



Gemeinsames Gipfelglück.



Beni beim Abseilen vom Witenwasserstock.

## Tourenbericht JO

# Viele schöne Eindrücke in wenigen Tagen

*Kurz-Skitourenwoche im Rotondogebiet, 9.–12. Februar 2022*

Am Mittwoch, dem 9. Februar, stiegen wir von der Realp entlang der Witenwasserrenneuss über Oberstafel zur Rotondohütte auf. Unterwegs hoben wir zwischen Oberstafel und der Rotondohütte ein Schneeprofil aus. Darin waren zwei Schwachschichten zu sehen, die auf ein ausgeprägtes Altschneeproblem hinwiesen. Den Tag schlossen wir mit einigen «Tichurunden» in der Hütte ab.

Am nächsten Tag assen wir um 07.00 Uhr Frühstück und um 08.30 Uhr gingen wir in Richtung Witenwasserengletscher los. Über diesen stiegen wir in den Sattel zwischen dem Witenwasserenstocks und dem Hüenderstock auf. Dort schnallten wir uns die Skier auf den Rucksack und die Steigeisen an die Schuhe und erklommen über den Grat den östlichen Gipfel des Witenwasserenstock. Im Sattel zwischen den beiden Gipfeln des Witenwasserenstocks seilten wir uns etwa 30 Meter auf den Gerengletscher ab, über welchen wir auf etwa 2500 m. ü.M. abfuhrten. Dort machten wir eine Lawinenübung und fellten an, um in den Witenwasserenpass aufzusteigen. Über diesen gelangten wir wieder zurück auf den Witenwasserengletscher, auf welchem wir zur Hütte fuhrten.

Nach zwei Tagen mit prächtigem Wetter folgte nun der Freitag, an dem es während des Frühstücks ziemlich dichten Nebel hatte. Wegen der daraus folgenden schlechten Sicht legten wir am Morgen einen Theorieblock zur Knotenkunde und Spaltenrettung ein. Jedoch begaben wir uns auch an diesem Tag noch auf die Skier und erklommen mithilfe von Steigeisen und Pickel das Gross Läckihorn. Während des Aufstiegs über den Grat wurde glücklicherweise die Sicht wieder sehr gut und wir hatten eine wunderbare Aussicht auf die umliegenden Gebirgsketten. Nach dem Erklimmen des Gipfels wir uns im Sattel in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe fuhr wieder zur

Rotondohütte ab und die zweite Gruppe kostete den schönen Schnee auf dem Muttengletscher aus und fuhr darauf auf etwa 2500 m. ü.M. ab und stieg danach von Nordosten auf das Rotällihorn auf. Auf dem Gipfel konnten wir gerade noch die Sonne beim Untergehen beobachten. Wegen der fortgeschrittenen Stunde und wegen eisigem Wind verweilten wir jedoch nicht lange auf dem Gipfel, sondern kehrten noch mit dem letzten Tageslicht zur Hütte zurück.

Am letzten Tag dieser Tourenwoche wählten wir zur Abfahrt von der Rotondohütte nach Oberalp das Gerental, in welches wir über den Witenwasserenpass gelangten. Wir haben uns für diese Abfahrtsroute entschieden, da sie mit Abstand das beste Verhältnis zwischen Aufstieg und Abfahrt hatte. Jedoch mussten wir uns diese Abfahrt im Gerental doch noch ein wenig verdienen, da das Gerental sehr flach ausläuft, jedoch wurden wir bereits davor durch schöne Pulverhänge belohnt. Diese Abfahrt war ein sehr guter Abschluss einer gelungenen Tourenwoche, während welcher wir dank der abwechslungsreichen und spannenden Touren viel erleben konnten.

### Teilnehmende:

Marie, Aaron, Beni und Florin